

Sogar an Mozart-Komposition herangewagt

Von Glockenspiel bis Saxophon: SV-Nachwuchs zeigt beim Vorspiel-Nachmittag, was er kann

Krainhagen. Nur noch Stehplätze hat es am Sonntag beim Vorspielnachmittag des Krainhäger Blasorchesters in der vereinseigenen Turnhalle an der „Berghütte“ gegeben. In erster Linie waren Eltern und Geschwister der Kinder gekommen, die an diesem Tag ihren großen Auftritt hatten. Der Bogen spannte sich von der musikalischen Früherziehung über die Ausbildung in den verschiedenen Instrumentalgruppen bis hin zum Jugendorchester, aus dem sich später überwiegend der Nachwuchs für das Hauptorchester rekrutiert. Es gibt auch Seiteneinsteiger, aber die sind verhältnismäßig selten. Bei einem größeren Arbeitsplatzangebot in der Bergstadt würde das sicherlich häufiger vorkommen.

Den Auftakt übernahm das Jugendorchester unter seinem neuen musikalischen Leiter Sven Lüersen, der die Nachfolge von Friedrich-Wilhelm Struckmeier angetreten hat.

Dass bei der Früherziehung das Glockenspiel sehr beliebt ist und danach die Blockflöte häufig als Einstiegsinstrument gewählt wird, zeigten die nächsten Darbietungen.

Bei weiteren Solopartien kamen dann die Posaune, das Tenorhorn, die Klarinette, das Saxophon und das Schlagzeug zum Einsatz. Zum Ausklang nach fast zwei Stunden bewies noch einmal das Jugendorchester mit vier schmissigen Titeln, dass hier geeigneter Nachwuchs heranwächst, der den Fortbestand des Krainhäger Blasorchesters sichern kann.

Auf dem Programm des Vorspielnachmittags in der Turnhalle standen bekannte Volkslieder, Tänze, Märsche und auch Popmelodien wie der „Banana Boat Song“, „Swanee River“ und „Oh, when the Saints go marching in“. Sophie Thiemer wagte sich mit ihrer Querflöte sogar an eine Mozart-Komposition. sig